

## Referenten

**Norbert Baur** ist Diplom-Sozialpädagoge. Er leitet die Ursberger Fachpflege für Menschen mit Behinderung des Dominikus-Ringeisen-Werks und nimmt gleichzeitig die Funktion der Gesamtleitung der Pflegeeinrichtung St. Vinzenz von Paul wahr.

**Achim Crede** ist QM-Auditor nach DIN ISO 9001 und Leitung Süd sowie Heimleitung von WOHNEN und FÖRDERN der Bezirkskliniken Schwaben.

**Karen Halank** studierte Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg. Sie ist seit vielen Jahren als freiberufliche Dozentin unter anderem für den Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V. und für die Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern e.V. tätig.

**Peter Hell** ist Referatsleiter Teilhabe und Pflege des Caritasverbands für die Diözese Augsburg e.V.

**Sonja Neuberg** ist Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildungen und Spezialisierungen im Bereich Pflege und Pädagogik. Aktuell ist sie Geschäftsführerin von „bildungperfekt“ und bietet Schulungen und Trainings für nahezu alle Bereiche des Sozial- und Gesundheitswesens an.

**Thomas Schütz** ist seit 2001 Leiter des Sachgebietes „Soziales und Jugend“ der Regierung von Schwaben.

**Sabine Tschainer-Zangl** ist Diplom-Theologin und Diplom-Psycho-Gerontologin. Sie fungiert als Mitglied des fachlichen Beirats der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und ist Kuratorin des KDA (Kuratorium Deutsche Altershilfe). Als Inhaberin und Geschäftsführerin des Instituts aufschwungalt ist sie seit 2001 in der Personalentwicklung und Organisationsberatung für die Alten- und Gesundheitspflege, die soziale Arbeit und die Behindertenhilfe im deutschsprachigen Raum tätig.

**Wolfgang Tyrychter** ist Leiter des Vorstandsressorts Teilhabe und Assistenz im Dominikus-Ringeisen-Werk.

## Kosten

Die Tagungsgebühren von 45,- Euro verstehen sich inklusive Verpflegung (Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Fingerfood in den Pausen).

## Anmeldung

Mit beiliegender Formulkarte bis spätestens 23.04.2019. Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung per Post, E-Mail (fortbildung@drw-de) oder Fax (08281 92-1198) zu. Für Rückfragen steht Ihnen das Referat Fortbildung des Dominikus-Ringeisen-Werks unter der Telefonnummer 08281 92-2155 gerne zur Verfügung.

## Datenschutz + ABGs

Bei der Anmeldung werden Ihre Daten in unserer EDV-Anlage gespeichert und laut Datenschutzbestimmung verwaltet. Die ABGs können im Internet unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.komm-zum-drw.de/komm-weiter/angebote-fuer-mitarbeiter/fort-und-weiterbildung/>

## Tagungsort

Dominikus-Ringeisen-Werk  
Haus Betanien bei St. Maria  
Dominikus-Ringeisen-Str. 23  
86513 Ursberg

## Messeaussteller

**LIGASANO®**  
wird einfach



Stand: März 2019

## Pflege behindert?! Behindert Pflege?

Fachtag

Mittwoch, 22.05.2019

08.30 bis 16.30 Uhr

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



**Dominikus-Ringeisen-Werk**  
Heilpädagogisch-therapeutisches Zentrum

Regierung von Schwaben



**Dominikus-Ringeisen-Werk**  
Jeder Mensch ist kostbar



## » Es ist normal, verschieden zu sein «

Richard von Weizsäcker

Menschen sind aus vielfältigen Gründen pflegebedürftig. Alter, Behinderung, besondere Lebensumstände oder Krankheiten führen zu sehr unterschiedlichen Ausprägungen von Hilfe- und Pflegebedarf. Auf Hilfe angewiesen zu sein, stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen.

Doch wieviel Unterstützung braucht ein pflegebedürftiger Mensch mit Behinderung? Gelten Pflegestandards auch für Menschen mit Behinderung?

Dieser Fachtag zeigt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Versorgung in Einrichtungen der Pflege und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung auf. Egal, ob eine Krankheit, das Lebensalter oder eine Behinderung ursächlich für die Pflegebedürftigkeit sind: jeder Mensch hat das Recht auf eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Pflege und Betreuung.

**08.30 bis  
09.30 Uhr** **Tagungsbüro und Stehcafé**

**09.30 bis  
09.45 Uhr** **Begrüßung und erste Impulse**  
Thomas Schütz, Wolfgang Tyrychter

**09.45 bis  
10.30 Uhr** **Pflege und Behindertenhilfe:  
Schnittmengen - Grenzen - Gemeinsamkeiten**  
Verschiedene Akteure diskutieren über Schnittmengen von Pflegebedürftigkeit und Behindertenhilfe.  
Peter Hell, Thomas Schütz, Wolfgang Tyrychter

**10.30 bis  
11.00 Uhr** **Pause mit Möglichkeit des Messebesuchs**

**11.00 bis  
11.45 Uhr**

### **Rechtlich sicher delegieren: Haftungsrechtliche Aspekte bei der Delegation behandlungspflegerischer Aufgaben**

Menschen in der Pflege sehen sich mit einer Vielzahl von gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen konfrontiert. Der Vortrag macht die für alle geltende und zu beachtende Basis der haftungsrechtlichen Verantwortlichkeit bei Delegationen deutlich und gibt Umsetzungstipps für die Praxis.

Karen Halank

**11.45 bis  
12.30 Uhr**

### **Umsetzung der nationalen Expertenstandards**

Der Vortrag vermittelt Grundlagenwissen zu den Expertenstandards sowie zu Sinn und Zweck der Implementierung im eigenen Unternehmen. Man erfährt exemplarisch, wie die praktische Umsetzung gelingen kann. Darüber hinaus beleuchtet die Referentin die Herausforderungen und Chancen der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Sonja Neuberg

**12.30 bis  
13.30 Uhr**

### **Mittagspause mit Möglichkeit des Messebesuchs**

Die Zentralküche des Dominikus-Ringelisen-Werks hält für Sie verschiedenste Gerichte in kleinen Gläschen bereit.

**13.30 bis  
14.15 Uhr**

### **Alt-werden? Körper und Geist verändern sich.**

#### **Informationen zu wichtigen somatischen und psychischen Prozessen des Alterns**

Im Laufe des Lebens verändern sich Versorgungsbedarfe. Dies trifft auch auf die Begleitung von Menschen mit Behinderung und chronisch psychisch kranker Menschen im vorangeschrittenen Alter zu. Der Vortrag informiert zu relevanten Veränderungen des alternden Organismus und zu entsprechenden psychischen Aspekten. Praxistipps für den Versorgungsalltag runden die Ausführungen ab.

Sabine Tschainer-Zangl

**14.15 bis  
15.00 Uhr**

### **Pflege von Menschen mit Behinderung – so kann es im stationären Setting gelingen!**

Ausgehend von wenigen „einstreuten“ Fachpflegeplätzen in stationären Wohneinrichtungen hat sich die Pflegeeinrichtung St. Vinzenz von Paul des Dominikus-Ringelisen-Werks in den letzten 10 Jahren zu einer Einrichtung mit 3 Häusern und 170 Plätzen gewandelt. Heilpädagogische Maßnahmen lassen sich durch den Eingliederungshilfeschlag umsetzen. Über diese Herausforderungen und Entwicklungen, aber auch darüber, wie Umzüge aus der Eingliederungshilfeinrichtung in die Fachpflegeeinrichtung gelingen können, wird in diesem Vortrag gesprochen. Ein Ausblick in aktuelle und künftige Herausforderungen rundet das Bild ab.

Norbert Baur

**15.00 bis  
15.30 Uhr**

### **Pause mit Möglichkeit des Messebesuchs**

**15.30 bis  
16.15 Uhr**

### **Pflege von Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung – so kann es im stationären Setting gelingen!**

Es sind besondere Herausforderungen, die an alle Beteiligten gestellt werden, wenn Pflege für Menschen in einem psychiatrischen Setting zustande kommen soll. Hier gilt es viele Aspekte zu beachten, welche von baulichen Voraussetzungen über personelle Strukturen bis hin zum Leitungshandeln, der Teamentwicklung und der Zusammenarbeit mit Prüforganisationen reichen. Der Referent gibt Antworten darauf, wie dies in der Einrichtung WOHNEN und FÖRDERN der Bezirkskliniken Schwaben Wirkung zeigt.

Achim Crede

**16.15 bis  
16.30 Uhr**

### **Abschlussimpulse und Verabschiedung**

Wolfgang Tyrychter